

BJ **SPORT, ERHOLUNG**

BJA **Sport und Spiele**

Fußball

Sozialgeschichte

AUFSATZSAMMLUNG

20-3 **Fußball** : Identitätsdiskurse, Politik und Skandale / Frank Jacob ; Alexander Friedman (Hrsg.). - 1. Aufl. - Stuttgart : Kohlhammer, 2020. - 300 S. ; 24 cm. - (Geschichte in Wissenschaft und Forschung). - ISBN 978-3-17-037757-8 : EUR 49.00
[#6989]

Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert hat sich der Fußball nicht nur zur beliebtesten Sportart weltweit entwickelt. Er ist nicht nur Sport, sondern mit seinen vielen Facetten ein bedeutendes Kulturgut, mancherorts sogar zu einer Art Ersatzreligion geworden. Im vorliegenden Sammelband widmen sich 12 Autoren, Historiker mit verschiedenen Forschungsschwerpunkten,¹ der Geschichte und Gegenwart des Fußballs in vielen Ländern der Welt.²

Einer gründlichen Einführung in die vielschichtige Thematik lassen die Herausgeber und Autoren das mit sieben Beiträgen umfangreichste Kapitel *Identitätsdiskurse* folgen. Im Kapitel *Politik* begegnen wir drei Untersuchungen, im letzten Kapitel *Skandale* gar nur zwei Analysen.

In zwei Beiträgen mit nahezu gleichlautenden Titeln widmen sich Thomas Adam und Jörn Eiben der Einführung des Fußballs in Deutschland, der Begeisterung für die neue aus England importierte Sportart, aber auch deren strikter Ablehnung durch die stramm nationale Deutsche Turnerschaft („Fußlümmelei“). Wie beide Autoren zu Recht betonen, war Deutschland im Kaiserreich, aber auch noch in der Weimarer Republik sportpolitisch zwischen dem bürgerlichen und dem Arbeitersport geteilt. Eiben geht besonders auf die praktischen, materiellen Aspekte des Fußballs ein, auf Fragen der Bekleidung (Schuhe, Schienenbeinschoner, Trikots), aber auch der Regelkunde.

Eher wenig dürfte man zumindest in West- und Mitteleuropa über die Frühgeschichte des russischen Fußballs wissen. Und doch breitete sich um 1900 auch im Zarenreich, von England importiert, eine wahre Fußballer-epidemie aus. Maryna und Oleksandr Krugliak schildern die rasante Entwicklung im Zarenreich bis zur Russischen Revolution 1917 unter Auswertung teilweise entlegener, zumindest außerhalb Rußlands schwer erreichbarer Quellen.

¹ Autoren und Herausgeber werden auf den Seiten 293 bis 296 ausführlich vorgestellt.

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1200231260/04>

Ein bedeutendes Thema der neueren Fußballgeschichte war und ist ohne Zweifel die Rivalität zweier bedeutender Fußballnationen. Nicht immer gewannen die Deutschen, wie der englische Torjäger Gary Lineker behauptete, bis 1968 sogar nie! Christoph Wagner analysiert 30 Jahre der gegenseitigen Verletzungen, zu denen es zwischen 1966 und 1996 in der deutschen und englischen Sportpresse immer wieder kam, zwischen dem von Deutschland verlorenen Endspiel um die Weltmeisterschaft 1966 und der englischen Niederlage im Halbfinale der Europameisterschaft 1996. Neben scharfer Kritik gab es aber auf beiden Seiten durchaus objektive Analysen, längst nicht nur Schmähungen.

Ein recht spezielles Thema ist die von „Gastarbeitern“ gegründete Jugoliga in Baden-Württemberg, die immerhin gut 20 Jahre, von 1971 bis 1992, Bestand hatte (Ansbert Baumann). Sie sollte über den Fußball hinaus auch im Exil zur Herausbildung eines jugoslawischen Nationalgefühls beitragen. Die von der Regierung in Belgrad angestrebte „Nation-Building“, schon in der Heimat ein nicht erreichtes Ziel, blieb in der Fremde erst recht unmöglich.

Ab und zu stellen auch die Kleinen den Großen im Fußball ein Bein, so im Juni 1995 die Weißrussen den berühmten Niederländern, als sie diese in Minsk mit 1:0 besiegten. Für das kleine, gerade unabhängig gewordene Belarus war dies ein großer, nicht nur sportlicher Erfolg, der sich nach Alexander Friedman bald zu einem zentralen Mythos der belarussischen Fußballgeschichte entwickelte.

Verglichen mit europäischen Ländern waren und sind die USA nicht unbedingt ein Land des Fußballs, wohl aber eine Hochburg des Frauenfußballs. Seit dem ersten Titelgewinn der Amerikanerinnen bei der Weltmeisterschaft 1999, den Olaf Stieglitz hier anspricht, spielten die USA immer eine bedeutende Rolle bei Weltmeisterschaften. Davon zeugt auch der Titelgewinn 2019.

Mit dem Europa-Cup wurde 1955 ein Wettbewerb der Landesmeister ins Leben gerufen, der dann später zur Champions League wurde. Ein bedeutender Vorgänger war der von 1927 bis 1960 ausgetragene Mitropapokal (Matthias Marschik), der Vereinen aus Mitteleuropa einschließlich Italiens die Möglichkeit bot, in Spielen gegen attraktive Gegner Einnahmen zur Finanzierung der teuren Profikader zu erzielen. Die Beteiligung von Profis war für den Deutschen Fußball-Bund (DFB) Grund genug, dem Wettbewerb fern zu bleiben.

Etliche sportliche deutsch-deutsche Begegnungen gab es zu Zeiten des Kalten Krieges auch im Fußball. Am Beispiel des 1. FC Kaiserslautern, der erfolgreichsten Mannschaft der Bundesrepublik der frühen 1950er Jahre mit fünf Weltmeistern von 1954 in seinen Reihen, spricht Jens Reinke deren Kontakte zur DDR vom legendären Fritz-Walter-Tor bei einer Begegnung im Jahre 1956 in Leipzig bis hin zur spektakulären Flucht und dem späterem mysteriösen Tod des DDR-Nationalspielers Lutz Eigendorf an.

Als „Diplomaten am Ball“ oder „Diplomaten im Trainingsanzug“ wurden auch die Fußballer beider deutscher Staaten gerne bezeichnet. Wie in anderen Sportarten kam es auch im Fußball stets zu deutsch-deutschen Begegnungen (Michael Homberg), etwa bei Qualifikationsspielen zu den Olympischen

Spielen von Rom 1960 und Tokio 1964 und vor allem bei dem spektakulären Sieg der DDR über die Bundesrepublik bei der Weltmeisterschaft 1974. Ein wahrhaft goldenes Land, ein „Dorado“, war für Fußballer aus vielen Ländern für einige Jahre, von 1948 bis 1954, Kolumbien (Julian Rieck). Nirgendwo konnten Profis damals mehr verdienen als in der „wilden“ División Mayor, die weder dem nationalen Fußballverband noch der FIFA angehörte. Selbst der Argentinier Alfredo Di Stefano, der später bei Real Madrid Welt- rufm erlangte, war dort aktiv.

Zunächst waren es nur Gerüchte, dann wurde aber immer mehr bekannt, daß sich korrupte, nahezu mafiöse Strukturen in den beiden großen Fußballverbänden, der FIFA und der UEFA, gebildet hatten.³ Die jüngste Entwicklung seit 2015 schildern Minas Dimitriou und Catherine Faucheux quellennah im abschließenden Beitrag. Die Absetzung der beiden Präsidenten Joseph Blatter (FIFA) und Michel Platini (UEFA), die vielen korrupten Handlungen etlicher Funktionäre etwa bei der Vergabe von Meisterschaften verursachten in der Tat ein moralisches Erdbeben auf dem Planeten Fußball, wie es der Titel des Aufsatzes sehr treffend formuliert.

Ein hilfreiches *Personenregister* erschließt den Band, der durch seinen internationalen Ansatz, seine thematische Vielfalt und seine Quellennähe (analoge wie elektronische Dokumente) überzeugt. Er ist somit ein weiterer wichtiger Mosaikstein zur neueren Fußballliteratur. Einige der auf Seite 7 in Fußnote 6 angesprochenen einschlägigen Titel wurden früher auch bereits in *IFB* vorgestellt.⁴

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10433>

³ Dazu der Bestseller: *Fifa-Mafia* : die schmutzigen Geschäfte mit dem Weltfußball / Thomas Kistner. - Aktualisierte und erw. Taschenbuchausg. - München : Knauer-Taschenbuch, 2014. - 496 S. ; 21 cm. - (Knauer ; 78548). - (So liest man heute). -. ISBN 978-3-426-78548-5.

⁴ *Europäischer Fußball im Zweiten Weltkrieg* / Markwart Herzog ; Fabian Brändle (Hrsg.) Mit Beitr. von Jürg Ackermann ... - 1. Aufl. - Stuttgart : Kohlhammer, 2015. - 423 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Irseer Dialoge ; 19). - ISBN 978-3-17-025580-7 : EUR 29.99 [#4349]. - Rez.: *IFB* 16-1 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz41621049Xrez-2.pdf> - *Memorialkultur im Fußballsport* : Medien, Rituale und Praktiken des Erinnerns, Gedenkens und Vergessens / hrsg. von Markwart Herzog. Mit Beitr. von Michael Barsuhn ... - Stuttgart : Kohlhammer, 2012. - 447 S. : Ill. ; 23 cm. - (Irseer Dialoge ; 17). - ISBN 978-3-17-022554-1 : EUR 29.00 [#2896]. - Rez.: *IFB* 13-2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz375674322rez-1.pdf> - *Geschichte des Fußballs in Deutschland und Europa seit 1954* / Wolfram Pyta (Hrsg.). - Stuttgart : Kohlhammer, 2013. - 184 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - ISBN 978-3-17-022641-8 : EUR 24.90 [#3192]. - Rez.: *IFB* 13-3 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz37785462Xrez-1.pdf>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10433>